

## HEIMATSP

## Horst Preller feiert seinen 80. Geburtstag

Basketball-Ikone piff, trainierte und spielte

**Hagen.** Seinen 80. Geburtstag feiert am morgigen Sonntag Klaus Preller, dessen Name in Basketball-Deutschland nach wie vor sehr bekannt ist. Der Hagener war 14 Jahre lang – von 1973 bis 1987 – Schiedsrichter in der Basketball-Bundesliga (BBL) und leitete dort etwa 600 Spiele, etwa die Finalsple der Herren zwischen Leverkusen und Köln sowie der Damen zwischen Agon Düsseldorf und München. Danach war Preller von 1989 bis 2011 als Technischer Kommissar in der BBL tätig, überwachte „vom Tisch“ aus etwa 500 Spiele, darunter etliche Finalsple um die deutsche Meisterschaft.

Für den Basketball wurde Klaus Preller von Ernst Michalowski, seinem Sportlehrer am Albrecht-Dürer-Gymnasium, entdeckt. Von 1954 bis 1964 spielte er für den SSV Hagen, mit dem er 1964 das Endspiel um die deutsche Meisterschaft gegen Alemannia Aachen in Essen spielte – und mit 58:72 verlor. Seine C-Schiedsrichter-Prüfung absolvierte Preller 1955, es folgten B- und A-Prüfung für den in Aachen geborenen Betriebswirt. Gleichzeitig trainierte er die Basketballer von Fichte Hagen (1966-69) und führte sie von der Ober- in die Regionalliga. Später saß er beim TuS Iserlohn auf dem Trainerstuhl (1986-88), stieg von der Landes- über die Oberliga in die Regionalliga auf.

### Basketball ist Familiensache

Seit 1970 wirkte Preller als Basketball-Funktionär, war Schiedsrichter-Ansetzer für alle Ligen des Westdeutschen Basketballverbandes und später für die Bundesliga. 1987 wurde er in die Schiedsrichterkommission des Deutschen Basketball-Bundes (DBB) berufen, leitete sie ab 1992. Als Lehrwart hat Preller zahlreiche junge Schiedsrichter im Kreis Hagen ausgebildet und viele Lehrgänge in ganz Deutschland geleitet. Auch in der Familie kann er über Basketball fachsimpeln: Ehefrau Ulla sowie Sohn Michael und Tochter Claudia waren bzw. sind alle dem roten Ball verbunden.



**Klaus Preller wird 2010 vom WBV zum Ehrenmitglied erklärt.** FOTO: MK